

Konzept zur Freizeit- und Freiraumentwicklung

Workshopreihe zur Entwicklung förderfähiger Konzepte
im Rahmen des Förderprogrammes „LEADER Baumberge“



- **Einleitung / Chronologie**

Seite 3 - 6

- **Auftaktveranstaltung**

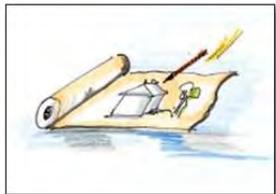
Seite 7 – 8



- **Workshops**

Seite 9 - 16

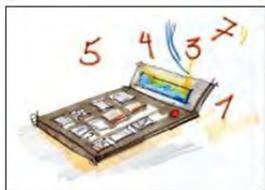
Museumspfad
Jugend
Freizeitbereich Gemeindeplatz, Schule, Teich
Projektthema Kirchplatz



- **Ergebnisse / Abschlussveranstaltung**

Seite 17 - 21

Förderfähigkeit durch LEADER
Prioritäten



- **Gemeindeplatz**

Seite 22 - 24

Konzeption
Kosten





LEADER ist ein Schwerpunkt der EU-finanzierten ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Seit November 2007 ist die Region Baumberge eine von elf Regionen, die in das LEADER-Programm des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen wurde. Gebildet wird sie aus fünf Kommunen im nördlichen Kreis Coesfeld: Den Städten Billerbeck und Coesfeld sowie den Gemeinden Havixbeck, Nottuln und Rosendahl stehen bis 2013 insgesamt 1,60 Mio. Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Es sollen dadurch Projekte zur nachhaltigen Entwicklung und wirtschaftlichen Stärkung der Region entstehen, die sich auf folgende Schwerpunkte konzentrieren: Land- und Forstwirtschaft, sowie Naturtourismus in den Baumbergen und Lebensqualität in den Baumberge-Orten.

Lette gehört als ein Ortsteil von Coesfeld ebenso zu den förderfähigen Kommunen und bietet ein gutes Potential für überschaubare Projekte, im Besonderen in den Bereichen Tourismus und Lebensqualität im Ort.

Bereits 1990 ist eine umfangreiche Freiraumkonzeption zur Freizeitentwicklung in Lette von externen Landschaftsarchitekten erstellt worden. Der Schwerpunkt wurde dabei auf eine umfangreiche Bestandsanalyse und eine übergreifende Konzeptionierung gelegt.

Im Gegensatz dazu, ist es für durch LEADER förderfähige Projekte elementar, sich direkt an den Vorstellungen der Bürger zu orientieren. Das Eigenengagement der Anwohner, sowohl durch Finanzierungen als auch durch Arbeitsstunden spielt ebenso wie die Überschaubarkeit der Projekte eine entscheidende Rolle.

Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen der Workshopreihe Projekte im aktuellen Kontext und mit Identifikationswert für die Letteraner entwickelt werden.

Das Ergebnis dieses Prozesses wird nachfolgend dokumentiert.



Beschlussfassung zum Planungsprozess

Bezirksausschuss,	26.05.2009
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen,	17.06.2009

Folgender Beschluss wird gefasst:

„Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, Drittmittel zu beschaffen, um weitere Vorschläge aus dem Freizeit-Workshop bzw. eine konzeptionelle Überarbeitung in Abstimmung mit den Vereinen und Verbänden durchzuführen und in Abstimmung mit den zuständigen politischen Gremien schrittweise umzusetzen. Insbesondere die Fläche am Teich im Bereich der Grundschule bietet sich an, im fußläufigen Bereich des Dorfes die Erholung und Freizeitgestaltung zu verbessern. Die neuen Wegeverbindungen und die Fläche (Park) könnten mit Eichen der Schützenkönige eingefasst werden.“

Bezirksausschuss,	09.02.2010
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen,	10.02.2010

Folgender Beschluss wird gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, im Frühjahr 2010 einen Abstimmungsprozess zu initiieren und durchzuführen, damit Umsetzungsmaßnahmen zur Dorfentwicklung Lette mit Schwerpunkt Freizeit/Freiraum mit den Vereinen, Verbänden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden. Diese sind mit den zuständigen politischen Gremien zur schrittweisen Umsetzung abzustimmen. Als Ergebnis des Prozesses soll ein Projekt zur Förderung und zur Beantragung im LEADER-Programm Baumberge bis zum Jahresende 2010 und ggf. weitere bis 2013 abgeleitet werden.“

Workshopreihe

Der Fachbereich 60 organisiert entsprechend des Beschlusses vom 10.02.2010 eine Workshopreihe.

Auftaktveranstaltung am 03.03.2010 (Gaststätte Böinghoff)

Verbände, Vereine und die Politik werden schriftlich eingeladen, die Bürgerinnen und Bürger über die Presse informiert.

Ziel ist es, Ideen der Bürger zu sammeln, um eine spätere themenbezogene Einteilung für die geplanten Workshops vornehmen zu können.

Workshop „Museumspfad“ am 21.04.2010 (Gaststätte Böinghoff)

Einladung erfolgt über Medien (Internet, Radio) und Presse.

Geplant ist eine Erarbeitung von Vorschlägen in den Bereichen Marketing und Gestaltung.

Workshop „Jugend“ am 28.04.2010 (Mehrzweckraum, Kardinal-von-Galen-Schule)

Jugendverbände und Vereine werden schriftlich eingeladen. Eine zusätzliche Akquise findet über die Abstimmung mit der mobilen Jugendarbeit (FB 51, Herr Walter), sowie über die Presse statt.

Es war ursprünglich angedacht, Jugendliche und Kinder gleichermaßen anzusprechen. Eine mehrmalige Anfrage über die Schulleitung/Lehrerkonferenz sowie Zusammenkunft der Elternvertreter der Kardinal-von-Gahlen-Schule hat jedoch keine Resonanz ergeben.

Workshop „Freizeitbereich Gemeindeplatz, Schule, Teich“ am 05.05.2010 (Gaststätte Böinghoff)

Einladung erfolgt über Medien (Internet, Radio) und Presse.

Da ein Workshop „Kinder“ nicht zustande gekommen ist, werden die Eltern in den Bekanntmachungen speziell angesprochen und eingeladen – ohne Erfolg.

Projektthema „Alter Kirchplatz“

In der Auftaktveranstaltung werden Anregungen zur Umgestaltung des Alten Kirchplatzes vorgetragen, die jedoch im Umfang und der Nachfrage keinen eigenen Workshop füllen würden.

Am Themenabend „Museumspfad“ wird dieser Aspekt jedoch erneut aufgegriffen.

Abschlussveranstaltung am 29.06.2010 (Gaststätte Zumbült)

Vorstellung der erarbeiteten Projekte, im Bezug auf Inhalt, Förderfähigkeit durch LEADER und Priorität. In einer Abstimmung vor Ort wurden diese Prioritäten neuerlich abgefragt und wie folgt festgelegt: 1. „Gemeindeplatz“, 2. „Teich / Multifunktionsfläche“ und 3. „Alter Kirchplatz“.

Beratungstermin mit Vertretern der Letteraner Vereine zu Thema Gemeindeplatz

am 30.08.2010

Ergebnis:

- Die Vereine (Schützenverein und Feuerwehr) sehen sich außerstande, die durch ein externes Planungsbüro errechneten, hohen Eigenanteile durch Arbeitseinsatz bzw. finanzielle Unterstützung zu leisten.
- das Ausbauprogramm des Gemeindeplatzes soll auf die eigentliche Festzeltfläche beschränkt werden, um eine günstigere Umsetzung zu ermöglichen.

Beschlussfassung zum Ergebnis des Planungsprozesses

Bezirksausschuss, 09.09.2010

Vorstellung der Ergebnisse der Workshopreihe mit Diskussion unter Einbeziehung der beteiligten Vereine.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Es wird beschlossen, die Verwaltung mit der Recherche zu beauftragen, ob das seinerzeit den Schotterplatz am Höltings Hof ausführende Unternehmen analog dazu den Gemeindeplatz zu einem vergleichbaren Kostenniveau herstellen könnte und ob die Maßnahme übertragbar ist.

Bezirksausschuss, 20.01.2011

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, im Frühjahr 2011 im Rahmen der Dorfentwicklung in Lette einen gezielten Workshop zum Thema „Alter Kirchplatz“ zu organisieren. Ziel ist es, für überschaubare Maßnahmen am „Alten Kirchplatz“ Projektpaten zu finden und Art und Umfang der Unterstützung festzulegen.

Es wird beschlossen, der Verwaltung im Rahmen der Dorfentwicklung in Lette nur für den Fall einen Arbeitsauftrag zu erteilen, dass von Projektpaten Ideen vorgetragen werden und ein konkretes Engagement angeboten wird.

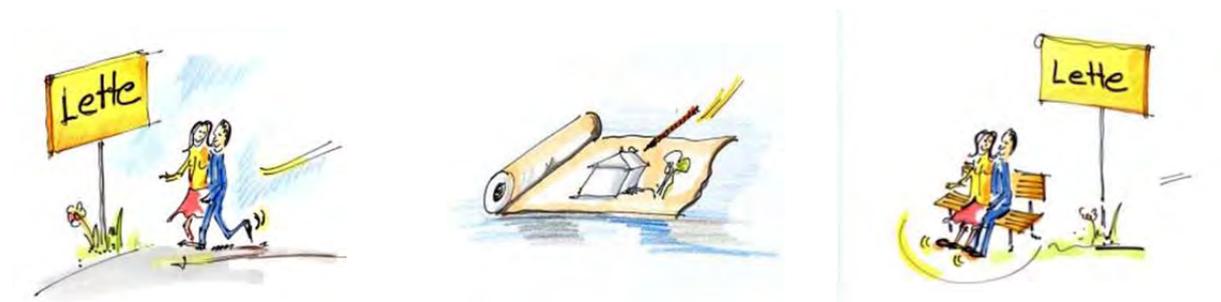


Randdaten und Aufbau der Auftaktveranstaltung am 05. März 2010

Teilnehmer, ca. 40: Vertreter der Politik, des Heimatvereines, der Eisenbahnfreunde (ab ca. 19.30) und ca. 10 interessierte BürgerInnen.

Dauer: 2,5 Stunden

- Bilderspaziergang
- Herausarbeitung von Themenfeldern, die aus Sicht der Stadt bestehen
- Erörterung möglicher Förderung im Rahmen LEADER, aber auch Hinweis auf notwendiges Engagement der Letteraner Bürger, Vereine und Institutionen
- Eröffnung der Diskussion und Sammlung von Projektvorschlägen



Ergebnis der Auftaktveranstaltung

Die aus der Runde benannten Projektvorschläge werden zunächst ungeordnet in der Reihenfolge der Meldungen erfasst und ohne Wertung gesammelt.

In einem zweiten Arbeitsgang werden sie Themen bzw. Räumen zugeordnet, die in den Workshops der nächsten Wochen vertieft bzw. verworfen werden sollen. Vier thematische bzw. räumliche Schwerpunkte kristallisieren sich heraus:

1. Arbeitsgruppe Museumspfad

- Ausbau eines Museumspfades als Rundweg zu den Zielen Glasmuseum, Kirchplatz (offenes Museum), Heimatmuseum, Eisenbahnmuseum, Mühle
>> Festlegung Wegeführung (als Rundweg? über den Bereich Karpfenteich?) und Gestaltung des Pfades
>> Marketing für Lette als „5-Museen-Dorf“ entwickeln

2. Arbeitsgruppe Gemeindeplatz

- Der Platz muss besser bei Feuchtigkeit nutzbar sein. Es ist daher ein Ausbau mit einem fachgerechten Unterbau notwendig, ergänzende Ausstattung zur Ver- und Entsorgung sind wünschenswert.

3a. Arbeitsgruppe Schulareal / Wiese nördlich des Karpfenteiches

- Errichtung eines Dirt-Parks
- Rundweg um den Karpfenteich mit Wegevernetzung zum Gemeindeplatz
- Anlage eines Wasserspielplatzes
>> Anregung zum Karpfenteich: Störung der Wasserhaushaltsfunktion lösen

Wegen der Themenvielfalt sollen Karpfenteich und Schulvorplatz getrennt werden!

3b. Schulvorplatz

- Instandsetzung des Bolzplatzes und des Beachvolleyballfeldes, da die Entwässerung in der feuchten Jahreszeit auf Grund eines fehlenden, fachgerechten Unterbaues nicht gegeben ist.
- Zusätzliche Angebote schaffen
- Sicherung des Schulplatzes gegenüber dem Teich

4. Sonstige Themen, die aber nicht in einer eigenen Arbeitsgruppe behandelt werden sollen, aber ggf. am Rande einer der vier AG integriert werden können:

1. Kirchplatz Begrünung und Aufwertung

- Aufwertung als Dorfmittelpunkt
- Was passiert mit dem Platz beim Rückbau der ehem. B 474 Ortsdurchfahrt?

2. Renaturierung des Bühlbachs

- muss bereits mit der Quelle am Letter Berg passieren

3. Ausschilderung von Attraktionen in Lette / Radwegebeschilderung

4. Radweg Dülmen – Coesfeld anlegen

5. Spielbereich Nikolaus-Groß-Straße anlegen

6. Störender Hundekot in den Grünanlagen und auf Gehweg

> ganz schlimm: Weg entlang Bühlbach thematisieren

7. Umgestaltung des Festplatzes am Heimathaus

> stieß sofort auf allgemeine Ablehnung, weil er nun den Erfordernissen zu den Festtagen entspricht

8. Erweiterung Heimatmuseum

9. Ausbau der Sporthalle als Multifunktionshalle

10. Verbesserung des Umfeldes des Wassertretbeckens

> von der Mehrheit sofort eher bessere Erreichbarkeit für Autofahrer gewünscht als Umgestaltung des vom Heimatverein gepflegten Umfeldes

11. Allgemeiner Wunsch: Aufwertung des Bahnhofsumfeldes

> Bahnhofstraße, Zaun, Bereich Genossenschaft

12. Allgemeiner Wunsch: Zugänglichkeit der Mühle

13. Angebot Wohnmobilstandplätze schaffen

> im Bereich Grundschule/Bahnhof zur Tourismusförderung



WORKSHOP „MUSEUMSPFAD“

Ergebnis des Workshops am 21.04.2010 :

Randdaten:

Teilnehmer, ca. 16 (überwiegend Vertreter der Vereine und der Politik).

Eine Unterteilung der Gruppe in a) und b) hat nicht stattgefunden.

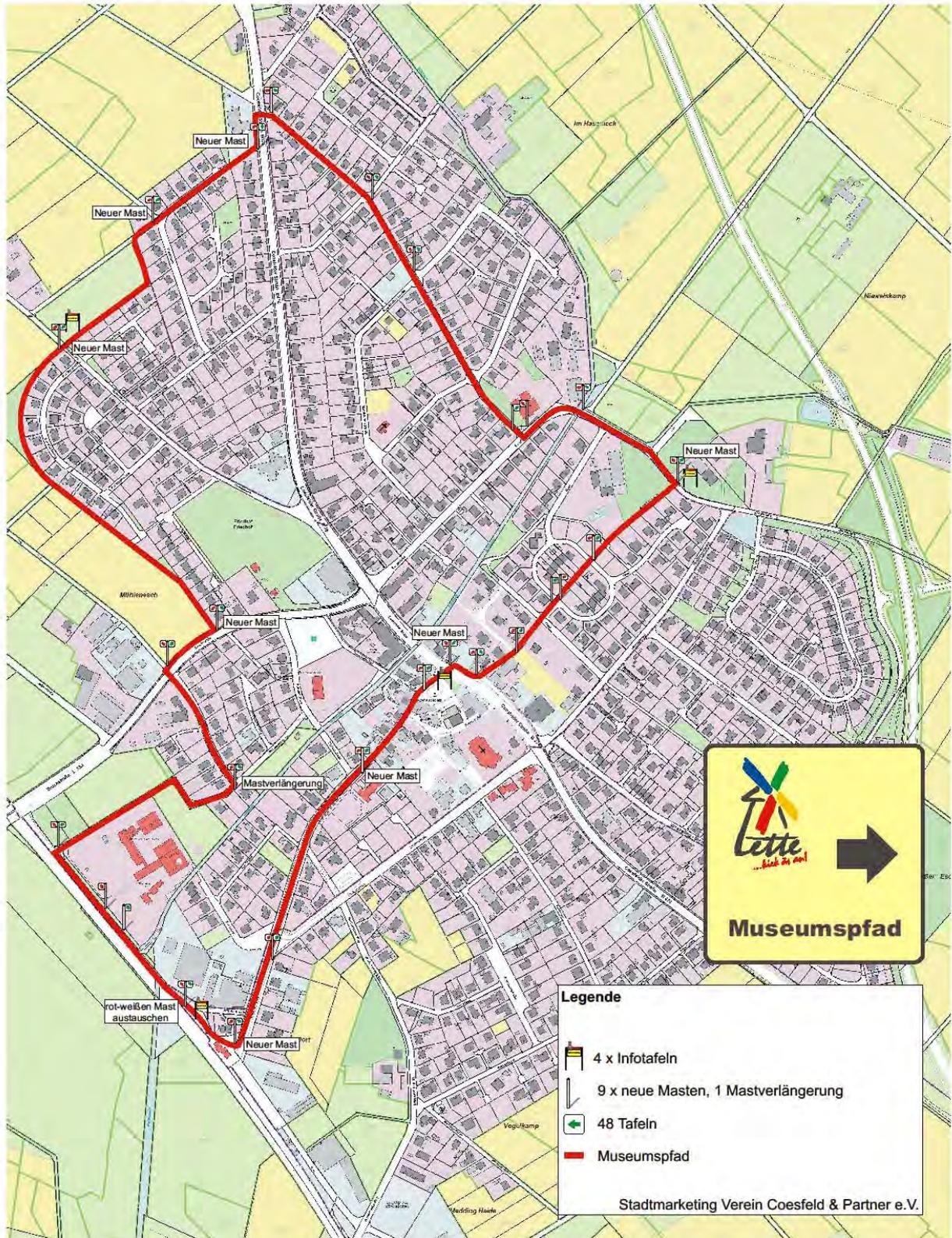
Dauer: 2 Stunden.

Ergebnis:

1. Der Museumspfad wurde als Rundweg beschlossen und mit folgenden Stationen definiert: **Glasmuseum**, Weg durch das Wohngebiet, **Kirchplatz** (eventuell auch als Museum zu sehen), **Heimatmuseum** (die Bahnhofsallee weiter bis zum), **Eisenbahnmuseum**, (an der Schule und den Königseichen vorbei zur) **Mühle** (durch die Wohngebiete zurück zum) **Glasmuseum**.
Darüber hinaus sollen keine Stationen aufgenommen werden, um das Thema nicht zu überfrachten. Gleichwohl soll der Pfad über attraktive Strecken geführt werden (Beispiel Teich, Kö-Allee etc.).
2. Sonderpunkt Mühle: Da sich eine Einigung über wünschenswerte Innenbesichtigungen mit den Eigentümern (Fam. Rütter) nicht zeitnah abzeichnet, ist die Mühle z. Zt. nur von außen und in ihrem landschaftlichen Kontext zu besichtigen. Hier würden dann gestaltende Maßnahmen im Umfeld der Mühle erforderlich werden.
3. Der beschriebene Pfad soll wie folgt beschildert werden: Infotafeln an den Ortseingängen und eigentliche Beschilderung des Pfades.
4. Finanzierung über LEADER und den im Haushalt bereits eingestellten kommunalen Mindestanteil, Coesfeld und Freunde e.V. als Sponsor, sowie einen Eigenleistungsanteil des Heimat- und Verkehrsvereines Lette e. V.
5. Es wurde auch über das „Teilthema“ Kirchplatz gesprochen: Als Anregung wurde vorgetragen, die Abschirmung in Form der grünen Insel und der Einfassung der Bushaltestelle zu reduzieren. Die Rotbuche sollte dabei unbedingt erhalten bleiben. Die Einfassungen der Platzbepflanzung durch Betonfertigelemente sollte ersetzt werden. Es wäre wünschenswert, den Platz generell grüner zu gestalten.

Hinweis: In einem Telefonat am 07.Mai 2010 hat der Fachbereich 60 die Eigentümer darüber unterrichtet, dass die Mühle in den Museumspfad einbezogen werden soll und es sinnvoll wäre, die Mühle zumindest an jedem ersten Sonntag im Monat (in Abstimmung mit dem Eisenbahnmuseum) zu öffnen. Die Eigentümerseite hat sich dazu zwar nicht konkret geäußert, hat jedoch der Idee, die Mühle als 5. Station in den Pfad zu integrieren zugestimmt.

Museumspfad Lette





Glasmuseum



Alter Kirchplatz



Heimatmuseum



Eisenbahnmuseum

WORKSHOP „JUGEND“

Ergebnis des Workshops am 28.04.2010 _____ :

Randdaten:

Teilnehmer: 7 Jugendliche (4 x Sportverein, 1 x Messdienervertretung, 2 x mobile Jugendarbeit), Herr Zumbült (Bezirksausschuss), Herr Hummelt (Hausmeister Schule) sowie Vertreter der Stadt: Herr Schmitz, Frau Péron und Herr Walter vom FB 51.
Dauer: 2 Stunden

Ergebnis:

Folgende Themen wurden von den Teilnehmern angesprochen und für die Freizeitgestaltung als wichtig hervorgehoben:

1. **Sport- und Freizeitanlage vor der Schule:**

- + umfangreiches Angebot
- + Skateranlage
- Bolzplatz und Beachvolleyballanlage haben keine Drainage und sind oft verschlammmt.
- Anlage zieht überwiegend Jungen an. Mädchen fühlen sich hier, aber auch generell in Lette, mit ihrer Form der Freizeitgestaltung wenig berücksichtigt. Gewünscht wurden Bereiche, die eher dem vom Dorf abgewandten und unbeobachteten Aufenthalt im Freien dienen und den Schwerpunkt auf eine Zusammenkunft der Jugendlichen legt. Ziel soll es sein, sich auch ohne Verabredungen mit Gleichaltrigen treffen zu können.



Volleyballanlage



Skateranlage

2. **Dirt-Bike-Platz:**

Im Vorfeld der Dorfentwicklungsmaßnahmen ist die Anfrage nach einer solchen Anlage mehrfach, auch durch die Politik, diskutiert worden.

Im Rahmen des Workshops wurde der Wunsch nach einem Dirt-Bike-Platz jedoch verneint. Herr Walter (FB 51) meldete rück, dass das Thema auch im Rahmen seiner Arbeit ohne nennenswerte Resonanz geblieben sei.

3. **Karpfenteich und nördlich angrenzende Wiese:**

Das Hauptaugenmerk der Jugendlichen wurde auf den genannten Bereich gelegt. Es entstand die Idee den **Teich auszuweiten** und durch einen Rundweg erlebbar zu machen. Die Jugendlichen sahen die Qualität eines schönen Gewässers mit **Spazierweg** als hoch an.

Große Resonanz fand die Idee, die angrenzende Wiese als **gepflegte Grünfläche** umzugestalten und damit als **Multifunktionsfläche** nutzbar zu machen.

Die freie Lage am Ortsrand mit Blick in die „Münsterländische Parklandschaft“ und direktem Bezug zu den bestehenden Sportanlagen wurde als sehr positiv bewertet. Besonders auch die Mädchen sahen sich mit diesem Vorschlag in Ihrem Bedürfnis nach Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien berücksichtigt.

Einfache, die Fläche nicht wesentlich beschränkende Maßnahmen könnten zum Beispiel sein: **Grill / Feuerplatz, Sitzskulpturen** und gegebenenfalls eine

Überdachung ohne Seitenbegrenzungen.

Bei der Frage nach Sozialkontrolle und Pflege regte Herr Walter an, klare Regeln für die Benutzung einer solchen Fläche im Vorfeld zu definieren.



Ehemaliger Karpfenteich



Weg am Karpfenteich

4. **Holzütte auf dem Gemeindeplatz:**

Es wurde einheitlich die Kritik geäußert, dass die Hütte stark verdreckt ist und es darin penetrant nach Urin riecht. Herr Hummelt merkte an, dass die Hütte bereits mehrfach gründlich gereinigt worden sei, sie sich aber nach kürzester Zeit stets in dem gleichen unschönen Zustand befinde. Herr Zumbült könnte sich eine Verbesserung dadurch vorstellen, dass die Hütte versetzt werden würde, mehr Licht bekäme und besser einsehbar wäre. Abschließend war man sich aber doch einig, dass die Hütte wohl dauerhaft ein Problem darstellen würde und man sie im Zuge der Umgestaltung des Gemeindeplatzes entsorgen sollte.



Holzütte auf dem Gemeindeplatz

WORKSHOP „FREIZEITBEREICH GEMEINDEPLATZ, SCHULE, TEICH“

Ergebnis des Workshops am 05.05.2010 :

Randdaten:

Teilnehmer ca. 20: Überwiegend Vertreter aus, Politik, Schützenverein, Feuerwehr, Messdiener, trotz der direkten Ansprache der Eltern durch die Presse kamen keine Eltern oder Lehrer.

Dauer: 2 Stunden, eine Unterteilung der Gruppe in a) und b) hat nicht stattgefunden.

Thema 3a, Gemeindeplatz:



Brunnen



Festwiese



Bühlbach (Rand des Platzes)

Schutzhütte:

Es bestand Einigkeit darüber, dass die Hütte durch die ständig anfallende Verschmutzung ein Problem darstellt. Die Hütte wird von Jugendlichen als Treffpunkt und leider wohl auch als WC genutzt. Es kam daher der Wunsch auf, die Hütte zu entfernen.

Von diesem Vorschlag wurde aus folgenden Gründen Abstand genommen: Die Hütte sei extra für Jugendliche errichtet worden. Sie nun komplett zu entfernen würde gleichzeitig auch bedeuten, den Jugendlichen ihre Räume zu nehmen und das Problem damit zu verlagern.

Man hat sich darauf geeinigt, zunächst nur die seitlichen Verkleidungen zu reduzieren und damit die Schwelle zu erhöhen, die Hütte als WC zu nutzen. Herr Reckert vom Baubetriebshof der Stadt Coesfeld machte klar, dass es keine Alternative sei, dass vorhandene WC öffentlich zugänglich zu machen. Die Unterhaltung und Pflege wäre, wie die Erfahrung gezeigt hat, enorm aufwendig.

Gemeindeplatz generell:

Der Gemeindeplatz ist durch seine Nutzung als Zelt- und Festplatz bereits deutlich festgelegt. Der Schützenverein hat aufgezeigt, dass für die Aufstellung des Zeltes mit den entsprechenden Versorgungseinrichtungen bereits ca. 2/3 des Platzes belegt sind. In Anlehnung dieser Nutzung wurde eine Befestigung des Bodens angeregt.

Neben diesen Festlegungen und Verbesserungen der eigentlichen Bodenbeschaffenheit wurden folgende Anregungen vorgetragen.

Mehrgenerationenplatz / Seniorenfitnessgeräte

Frau Lammers hat stellvertretend für mehrere Bürger, die sie in ihrer Funktion als Bezirksausschussmitglied angesprochen haben, angeregt, Fitnessgeräte für Senioren aufzustellen. Es soll damit speziell ein Angebot auch für die älteren Herrschaften im angrenzenden Seniorenheim geschaffen werden. Diese nutzen den Gemeindeplatz bereits

gerne und würden so eine Möglichkeit zur altersgerechten Form der Bewegung erhalten. Sie hat einen Beispielkatalog vorgestellt. Die Geräte können ähnlich wie Kinderspielgeräte in die Parkstruktur integriert werden.

Durch die Festlegungen des Schützenfestes bleiben hierfür allerdings nur die Randbereiche zum Bühlbach, die wiederum durch die Hügelebenen und die Bäume nicht ideal für diese Nutzung sind. Hier wäre im Falle einer Realisierung eine frühzeitige Absprache mit Herrn Reckert (Baubetriebshof) notwendig.

Der bestehende Bocciaplatz soll belassen und die Sonnenuhr gegebenenfalls umgesetzt werden.



Parkplätze

Rund um den Gemeindeplatz besteht ein starkes Parkaufkommen, welches durch die vorhandenen Parkplätze nicht ausreichend aufgefangen werden kann. Dementsprechend, wurde diskutiert, in welcher Form rund um den Gemeindeplatz zusätzliche Parkplätze angeordnet werden könnten. An dieser Stelle wird auf das laufende Verfahren zur Klärung der Parksituation in Lette verwiesen.

3. Verbindungsweg Gemeindeplatz – Karpfenteich.

Es wurde vorgeschlagen, diese Wegeverbindung aufzuwerten. Konkreter wurde jedoch nicht eingestiegen.

PROJEKTTHEMA „ALTER KIRCHPLATZ“

Ideen der Auftaktveranstaltung + Workshop Museumspfad:

1. Als Anregung wurde vorgetragen, die Abschirmung in Form der grünen Insel und der Einfassung der Bushaltestelle zu reduzieren. Die Rotbuche sollte dabei unbedingt erhalten bleiben.
2. Die Einfassungen der Platzbepflanzung durch Betonfertigelemente sollte ersetzt werden. Es wäre wünschenswert, den Platz generell grüner zu gestalten.
3. Sitz- und Verweilmöglichkeiten, gerade auch im Hinblick auf den Museumspfad und die Eisdielen.



Alter Kirchplatz



Blick auf das Pflanzbeet



Pflanzeinfassungen /
Sitzmöglichkeiten

Hintergrundinformationen zu den Vorschlägen durch Herrn Reckert (Baubetriebshof)

Zu 1.:

Das Pflanzbeet zu verändern würde einen nicht unerheblichen Aufwand darstellen, der vermutlich den Rahmen der Dorfentwicklungsmaßnahmen sprengen würde. Zudem gibt es eine umfangreiche Planung durch das Büro Wolters für die Ortsdurchfahrt. Aus Gründen der Kosten ist die Umgestaltung des Kirchplatzes auch aus diesem Konzept herausgefallen.

Sollte man hier dennoch aktiv werden wollen, besteht die Gefahr nur halbherzige Ziele zu erreichen.

Zu 2.:

Die Einfassungen ließen sich problemlos austauschen und durch weitere Begrünung ergänzen. Zu Bedenken ist hier, dass die Bäume im Moment ohnehin nicht ideal stehen. Verbindende Hecken wären denkbar.

Zu 3.:

Die Sitz- und Verweilmöglichkeiten sollten auf das Pflanzkonzept abgestimmt werden.



Ergebnis der Workshopreihe

Projekte Beschreibung

	Museumspfad „5 Museen-Dorf“	Beschilderung durch 3 Ortseingangstafeln, 4 Infotafeln und ca. 50 Schilder für die Wegeführung des Museumspfad.
	Kirchplatz	Abschirmung zur B 474 reduzieren Erneuerung der Pflanzeinfassungen / Bepflanzung Verbesserung von Sitz- und Verweilmöglichkeiten
	Gemeindeplatz	Ausbau des Untergrundes Mehrgenerationenplatz, Seniorenfitnessgeräte Verbesserung der Wegebeziehungen und der Aufenthaltsqualität, Integration Bühlbach
	Schulareal Teich / Wiese	Verbesserung der Sportanlagen Vergrößerung des Teiches und Zugänglichkeit durch Steg Anlegen eines Rundweges Wiese als Multifunktionsfläche

Im Rahmen der Workshopreihe konnten die vorgenannten vier Projektbereiche festgelegt und durch Teilvorschläge genauer erarbeitet werden.

Diese Projektliste wurde dem Regionalmanager des LEADER-Programmes, Herrn Ralf Wellmer, vorgelegt und hinsichtlich der LEADER-Förderfähigkeit einzeln erörtert. Er gab je Projekt eine Erstbewertung ab, ob

- grundsätzlich eine Förderfähigkeit in Aussicht gestellt werden kann,
- wo Kriterien fehlen, weshalb eine Förderung ausgeschlossen werden kann und

- was an Rahmenbedingungen ergänzt werden müsste, dass ein Projekt förderfähig wird.

Die Voraussetzungen für Förderungen aus dem LEADER-Programm sind in der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung aufgeführt. Sie wurde mit Datum vom 13.03.2008 als Runderlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bekannt gemacht.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Projektbereiche, unterteilt in Einzelmaßnahmen dargestellt. Ihr ist sowohl eine mögliche Förderfähigkeit sowie die Prioritätensetzung der Bürger innerhalb der Workshops zu entnehmen.

Projekte		Förderfähigkeit DE/Leader	Priorität
Museumspfad „5 Museen-Dorf“		Posten im Haushalt, förderfähig.	
Kirchplatz		Als Gesamtkonzept betrachten.	
Abschirmung zur B 474 reduzieren		Förderung möglich.	
Erneuerung der Pflanzeinfassungen		Förderung möglich.	
Bepflanzung		Förderung möglich.	
Sitz- und Verweilmöglichkeiten		Förderung möglich.	
Gemeindeplatz			
Schutzhütte		Förderung <u>nicht</u> möglich.	
Ausbau des Untergrundes		Förderung <u>nicht</u> möglich.	
Seniorenfitnessgeräte		Förderung gut möglich. Integration in den „Seniorenpark Baumberge“.	
Parkplätze		Förderung <u>nicht</u> möglich.	

Projekte		Förderfähigkeit DE/Leader	Priorität
Verbesserung der Sportanlagen (Schule)		Förderung unwahrscheinlich.	
Karpfenteich			
Vergrößerung des Teiches		Förderung sehr gut möglich.	
Zugänglichkeit durch Steg		Förderung sehr gut möglich.	
Anlegen eines Rundweges		Förderung sehr gut möglich.	
Multifunktionsfläche			
Multifunktionsfläche		Förderung sehr gut möglich.	
Einfassung der Multifunktionsfläche		Förderung sehr gut möglich.	
Bepflanzung / Sitzmöglichkeit		Förderung sehr gut möglich.	
Feuerstelle		Förderung möglich, Pflege und Unterhaltung?	
Integration Museumspfad		Förderung sehr gut möglich.	



Randdaten und Aufbau der Abschlussveranstaltung am 29.06.2010

Teilnehmer: ca. 12, überwiegend Vertreter aus Politik, Schützenverein und Feuerwehr, sowie Herr Wellmer als LEADER-Regionalmanager.

Dauer: 2 Stunden.

Programm:

1. **Information** über das Ergebnis:
Darstellung der einzelnen Projektvorschläge im inhaltlichen Zusammenhang.
2. **Förderfähigkeit nach Leader:**
Auflistung der förderfähigen Projekte (siehe Tabelle Seite 14 – 15)
3. **Prioritätensetzung:**
Einordnung der Projekte nach Prioritäten von 1 – 5
(siehe Tabelle Seite 14 – 15)

Prioritätensetzung nach folgenden Kriterien:

- Wichtigkeit nach Einschätzung der Letteraner aus der Wahrnehmung während der Abendveranstaltungen
- Nutzen für eine große Bandbreite an Personen (Altersgruppen, Letteraner, Touristen)
- Wichtigkeit nach Einschätzung der Planer des städtischen Fachbereichs 60

Fragestellung an die Letteraner:“ Sehen Sie das grundsätzlich auch so?“ – Abstimmung und Festlegung einer **Prioritätenliste**.

4. **Umsetzung** der Projekte:

Die Umsetzung einzelner Projekte erfordert einen hohen **Eigenanteil** der Bürger, Vereine und Letteraner.

Voraussetzung für das Zustandekommen einer Projektgruppe sind mindestens **3 Projekt-Paten**, die federführend die Verantwortung übernehmen.

Vermerk zum Verlauf und Ergebnis des Abends _____ :

Die Projekte wurden, aus allen Workshops zusammengefasst, inhaltlich vorgestellt. Es gab hierzu keine Fragen.

Da die Veranstaltung fast ausschließlich von Mitgliedern des Bezirksausschusses besucht war, wurde beschlossen, den Informationsvortrag über Leader von Herrn Wellmer zu streichen. Er hatte im Bezirksausschuss, Anfang des Jahres bereits zu diesem Thema referiert. Stattdessen wurde direkt eine mögliche Förderfähigkeit durch Leader für die einzelnen Projekte erörtert.

Es wurde schnell deutlich, dass der Gemeindeplatz als Projekt eine hohe Priorität bei den Anwesenden einnimmt und die Vertreter des Schützenvereines bereit wären, die Patenschaften zu übernehmen und sich ebenfalls finanziell zu engagieren.

Herr Wellmer (LEADER-Regionalmanager) hatte zuvor die Förderfähigkeit des Projektes Gemeindeplatz als schwierig eingeschätzt. Mit dem Vorschlag der Anwesenden, ein

Gesamtkonzept zu schnüren, welches den Inhalten der Dorfentwicklung entspricht, sah er jedoch gute Chancen für eine Förderfähigkeit durch Leader. Zusammenfassend kann man sagen, dass eine gute Chance auf Förderfähigkeit für fast alle Projektvorschläge besteht.

Bei der Aufstellung einer Prioritätenliste konnte man sich schnell einigen:

Prioritätensetzung vom 29.06.2010

- 1. Priorität** **Gemeindeplatz, Mehrgenerationenplatz.**
Inhaltlich und städtebaulich nicht das reizvollste Projekt, wohl aber das, welches die Belange der Letteraner am meisten berücksichtigt und alle Altersgruppen einbeziehen würde.

- 2. Priorität** **Teich / Multifunktionsfläche.**
Die stadtplanerischen Qualitäten des Projektes und der Wert einer solchen Grünanlage mit Gewässer wurden einstimmig gesehen. Die Umsetzung auch diese Projektes wurde als sehr wünschenswert betrachtet.

- 3. Priorität** **Alter Kirchplatz.**
Keine historische Bausubstanz mehr vorhanden.
Naherholungswert wurde niedriger eingestuft als bei den beiden anderen Projekten.
Es wäre dennoch wünschenswert, den Platz „grüner“ zu gestalten.



Das Projekt „Museumspfad“ ist durch Haushaltsgelder bereits gesichert und damit aus der Prioritätensetzung herausgenommen worden.



Schwächen der bestehenden Situation:

Der bestehenden Platzsituation fehlt eine gesamtkonzeptionelle Gestaltung. Die Wegestrukturen wirken zufällig und ohne Erlebniswert. Eine Städtebauliche Einbeziehung in das Umfeld findet nicht statt. Die Qualität des flankierenden Bühlbaches wird nicht genutzt.

Dem Konzept zur Umgestaltung des Gemeindeplatzes liegen folgende wesentliche Elemente zu Grunde:

Integration des Platzes in ein übergeordnetes städtebauliches Wegesystem: Blick- und Wegebeziehung zum Heimathaus sowie zum Alten Kirchplatz. Weiterführung des Weges am Bühlbach. Gewässer wird durch einen Steg entlang des Gewässers mit Verweilmöglichkeit erlebbar gemacht. Einfassung des Platzes durch wiederkehrende Elemente (Holzplateau) und Blickbeziehungen.

Konzept Umgestaltung Gemeindeplatz

Skizzen



Entwurfszeichnung



Flächenschema



Luftbild



Gemeindeplatz

Kosten

Dorfentwicklung Lette: Gemeindeplatz

Kostenschätzungen

15.07.2010

Darstellung der Alternativpositionen

(die Grundpositionen bleiben in allen Varianten gleich und sind hier nicht einzeln aufgeführt)

Für die Gestaltung der Schotterrasenfläche ist ein Betrag von ca. **120.000,00 €** anzusetzen.

Alternativpositionen	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Fußwege				
wassergeb. Decke				
Betonpflaster				zusammen mit
	5.250,00 €	7.140,00 €	5.250,00 €	Strecke Bach
Strecke Bach				
wassergeb. Decke				
Betonplatten				
Holz (Plankenbelag)				
Unterbau	2.284,00 €	2.284,00 €	2.284,00 €	0,00 €
	22.500,00 €	15.750,00 €	15.750,00 €	10.875,00 €
Plateaux				
Holz				
Betonplatten				
Unterbau	2.284,00 €	2.284,00 €	2.284,00 €	2.284,00 €
	14.000,00 €	9.800,00 €	9.800,00 €	9.800,00 €
Plateaux am Bach				
Holz				
Gitterrost				
	67.500,00 €	67.500,00 €	67.500,00 €	47.250,00 €
Geländer				
Edelstahl				
Holz				
	1.875,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
Gesamtsumme (Alternativpositionen und die nicht aufgeführten Grundpositionen!!!)	284.679,00 €	272.195,00 €	269.878,00 €	229.849,00 €

Legende

wassergeb. Decke	
Betonpflaster	
Holz	
Gitterrost	
Edelstahl	